

Sehr geehrter Herr stellvertretender Bürgermeister Wiegand, sehr geehrter Herr Seip, geehrte Kolleginnen und Kollegen, werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Eppelheim, liebe Zuhörende, sehr geehrte Vertreter der Presse.

In einer „Zwischenzeit“ beraten wir heute den Haushalt 2025. In einer Zeit zwischen einer alten und neuen Bundesregierung, zwischen einem alten und einem neuen Stadtoberhaupt. Und auch wenn keiner von uns weiß, welche Veränderungen das mit sich bringt, gilt es heute, den Haushalt 2025 abschließend zu beraten und zu beschließen.

Wie in den vergangenen Jahren ist auch das Haushaltsjahr 2024 nach vorläufigen Zahlen besser gelaufen, als erwartet. Geplant war ein veranschlagtes negatives Gesamtergebnis von 4,8 Mio €. Die geplanten Personalkosten wurden nicht ausgeschöpft, die Gewerbesteuer hat den Planansatz um ca. 600 T€ überschritten. Bei der Gebäudeunterhaltung konnten nicht alle Maßnahmen umgesetzt werden. Dabei handelt es sich jedoch nur um eine Verschiebung der Ausgaben. Die CDU/FDP Fraktion ist der Überzeugung, dass zukünftig es notwendig sein wird, mehr in die Unterhaltung der Infrastruktur also Kanäle, Straßen, Gebäude zu investieren. Eigentlich wäre der fast ausgeglichene Haushalt 2025 eine gute Chance gewesen, hier mehr zu tun. Wir müssen aber zur Kenntnis nehmen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Bauamts mit Planung und Bau rund um die Hans-Peter-Wild Halle sowie der Sanierung und des Anbaus der Feuerwehr gut ausgelastet sind. Unser Dank gilt an dieser Stelle Herrn Benda und Frau Hübner-Andelfinger sowie deren Team für den großen Einsatz bei der Umsetzung dieser beiden für Eppelheim wichtigen Maßnahmen.

Wie ich eben schon angedeutet habe, ist trotz dieser positiven Entwicklung der vergangenen Jahre der Haushalt 2025 sehr konservativ geplant. Investitionen beschränken sich auf die unbedingt notwendigen Maßnahmen, wie der Um- und Anbau bei der Feuerwehr, die Baumaßnahmen Hans-Peter-Wild-Halle, der Bau einer Doppelgarage für das DRK und die Sanierung des Kindergartens Sonnenblume, um nur einige Investitionen zu nennen. Auch 500 T€ für Photovoltaikanlagen sehen wir als notwendige Maßnahme, um beim Klimaschutz voranzukommen. Dabei steht unsere Fraktion der Flächenphotovoltaik auf hochwertigen, fruchtbaren Böden, wie wir sie auf unserer Gemarkung haben, kritisch gegenüber und Agri-Photovoltaik kann und darf u. E. nur mit den Landwirten und nicht gegen sie umgesetzt werden.

Bezüglich der Hans-Peter-Wild-Halle danken wir nochmals unserem Ehrenbürger für die großzügige Spende, die langfristig den Schul- und Vereinssport in unserer Stadt sichert. Das ist eine große Unterstützung für die Vereine und das Ehrenamt. Ich will hier kurz auf Rede des Vereinssprechers beim gestrigen Neujahrsempfang eingehen. Mit dem Wunsch, den Ausschuss Jugend, Kultur, Sport und Vereine wieder regelmäßig tagen zu lassen und somit den Austausch zwischen Verwaltung, GR und den Vereinen zu verbessern, rennt Thomas Hübler bei der der CDU/FDP Fraktion offene Türen ein. Wir danken allen Menschen, die sich in den Kirchen, in Vereinen, Organisationen, Gruppen, der Flüchtlingshilfe, im Roten Kreuz und bei der freiwilligen Feuerwehr, im Haus der Begegnung ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen. Ohne ihr Engagement wäre unsere Gesellschaft ein Stück ärmer.

Was sind Themen, die uns neben den eben genannten Baumaßnahmen im Jahr 2025 beschäftigen werden?

In den nächsten Monaten steht die Entscheidung zum Radschnellweg an. Die CDU/FDP Fraktion ist mehrheitlich gegen die Variante 2 des geplanten Radschnellweges RS 16 auf bzw. neben dem alten Bahndamm. Ich will an dieser Stelle nicht unsere Argumentation in dieser Sache wiederholen. Wir unterstützen mehrheitlich die von engagierten Bürgerinnen und Bürgern initiierte Petition gegen die Variante 2. Darüber hinaus hat die CDU/FDP Fraktion den Antrag gestellt, über die Variante 2 des geplanten RS 16 im Eppelheimer Gemeinderat abstimmen zu lassen.

Auch zur Güterbahntrasse erwarten wir eine Entscheidung. Die CDU/FDP Fraktion lehnt die Variante, die zwischen Eppelheim und Plankstadt verlaufen soll, ab. Auch die Straßenbahnlinie im Süden von Eppelheim in Richtung PHV findet nicht unsere bedingungslose Zustimmung. Sollten alle 3 Vorhaben (wobei das eine möglicherweise ein anderes ausschließt) umgesetzt werden, Eppelheim würde sich auf einer Insel wiederfinden. Im Osten begrenzt durch die A5, im Nordosten durch die Bahnlinie HD-MA, im Süden durch den RS 16 und/oder die Straßenbahn und im Westen durch die Güterbahntrasse. U. E. keine schönen Aussichten für unsere Zukunft und die unserer Kinder und Enkel.

Die CDU/FDP Fraktion steht zum Schulstandort Eppelheim. Dazu hat der Gemeinderat im November 2024 die Anpassung der Budgetierungssystematik der Eppelheimer Schulen beschlossen. Gerade die 200 T€, die in diesem und in den kommenden Jahren aus dem Haushalt für die Fortführung der Digitalisierung bereitgestellt werden, sorgen in den Schulen, unabhängig von Zuschüssen des Bundes oder des Landes, für Planungssicherheit. Eine

Erweiterung des Schulangebots kann nur dann erfolgen, wenn Nachbargemeinden, deren Kinder diese Schulen besuchen, sich an der Finanzierung der Erweiterung und des Ausbaus beteiligen. Das hohe Niveau der Kinderbetreuung in Eppelheim muss erhalten bleiben. Dazu gehört auch, die Räumlichkeiten und die Ausstattung durch laufende Renovierungen und Sanierungen in einem zeitgemäßen Zustand zu halten.

Das Verkehrskonzept liegt in der Schublade und wartet auf seine Umsetzung. Wir hoffen, dass das zukünftige Stadtoberhaupt die Umsetzung des Verkehrskonzepts unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer vorantreibt. Verkehr und Innenstadtentwicklung gehören für uns zusammen. Hier sollen Lösungen gefunden werden, wie die Mitte Eppelheims für alle attraktiver wird. Zum Stadtentwicklungskonzept gehört u. E. die Erstellung aktueller Bebauungspläne, um geordnetes Bauen durchzusetzen und eine Behutsame Nachverdichtung zu erreichen.

Im Bereich Umwelt- und Naturschutz gilt es, die zu erreichende Klimaneutralität mit Sinn und Verstand zu erreichen. Dazu gehört die Nutzung regenerativer Energien in städtischen Einrichtungen genauso wie die energetische Sanierung der Häuser und Wohnungen in Stadteigentum. Der Eppelheimer Wald sollte aufgewertet und in die Biotopvernetzung einbezogen werden.

Im Oktober 2018 hat der Gemeinderat die strategischen Ziele beschlossen. Auf diese bin ich schon in meinen Haushaltsreden 2023 und 2024 eingegangen. Eines der Ziele ist die Halbierung der Schulden innerhalb von 15 Jahren, das heißt bis zum Jahr 2033. Auch wenn der Abschluss 2018 noch nicht vorliegt, so lag die Verschuldung unserer Stadt Ende 2018 bei 34,4 Mio €. Ohne Berücksichtigung der Inflation und des Kaufkraftverlustes soll die Verschuldung im Kernhaushalt und ÖPP auf 17,2 Mio € 2033 gesunken sein. Bei allem Negativen, was bezüglich unseres Haushalts in der Vergangenheit gesagt wurde, will ich hier betonen, dass wir auf einem sehr guten Weg sind. Zum Ende des Jahres 2024 lagen die Schulden bei 26,3 Mio €, d. h. sie sind in 6 Jahren um über 8 Mio € gesunken. Da auch in den kommenden Jahren keine Kreditaufnahme geplant ist, wird 2028 die Verschuldung unserer Stadt auf 19,7 Mio € sinken.

Auf die Anmerkungen von Frau Balling-Gündling zur Inklusionswohnung will ich hier antworten. Die Mehrheit des GR hat dem Kauf der Inklusionswohnung zugestimmt, weil diese Mehrheit der Überzeugung war und ist, dass Inklusion

wichtig und diese Investition rentierlich ist. Die Wohnung wird über die Abschreibungen hinaus Erträge erwirtschaften.

Wir bedanken uns bei Frau Bürgermeisterin Rebmann und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadt für Ihren Einsatz für Eppelheim. Unser Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei und besonders Herrn Seip für die Aufstellung des Haushalts 2025. Wir schätzen die Klarheit und Transparenz, mit der Sie uns heute, aber auch sonst regelmäßig aktuell über die Finanzlage unserer Stadt informieren. Unser Dank gilt auch den anderen Fraktionen, auch wenn wir nicht immer einer Meinung sind.

Die CDU/FDP Fraktion hätte sich gefreut, wenn wir im vergangenen Jahr weitere Jahresabschlüsse hätten verabschieden können. Das Fehlen dieser Abschlüsse nehmen wir aber nicht zum Anlass uns der Stimme zu enthalten, oder den Haushalt abzulehnen. Wir nehmen unsere Verantwortung für Eppelheim wahr und stimmen dem Haushalt 2025 zu.

Den Wirtschaftsplan des Wasserversorgungsbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2025 nehmen wir zustimmend zur Kenntnis.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Volker Wiegand, Fraktionssprecher